

Wellis Bergabenteuer

„Keinen einzigen Schritt laufe ich mehr,“ sagte Welli, das kleine Schaf. Er war mit seiner Mutter Wolline und seinem Vater Wollie in den Bergen. Sie waren auf dem Weg zu einer Abenteuer-Berghütte. Dort wollten sie eine Woche wohnen und tolle Wanderungen unternehmen. Von zu Hause waren sie mit dem Auto bis zum Fuß des Berges Lura gefahren. Von dort mussten sie vier Stunden bis zur Hütte laufen. Zwei Stunden waren sie schon gewandert. Der Weg war lustig. Überall standen Steinmännchen und auf einer Bergwiese purzelten tatsächlich Murmeltiere herum. Doch dann war es immer steiler geworden. In seinem Fell war Welli viel zu heiß. Seine Hufe taten ihm schon weh. Er wollte keinen Schritt mehr weitergehen. Er setzte sich auf einen Stein und schaute bockig seine Eltern an.

Wollie sagte: „Wir gehen jetzt weiter. Wir wollen ja zur Berghütte.“ Aber Wolline dachte, Welli könnte eine Pause brauchen. Sie schlug vor: „Komm, wir setzen uns dort drüben auf die Steine und machen erst einmal eine Brotzeit.“ „Endlich eine Pause,“ grummelte Welli. Dann gingen die Schafe zu den Steinen, die auf der Bergwiese lagen, und setzten sich gemütlich hin. Sie packten ihre Brotzeit aus. Sie hatten eine Dose mit leckerem Rucola, drei Flaschen mit frischem Wasser und ein paar Zweige mit besonders guten Blättern dabei. Die Sachen schmeckten ihnen seeeehr gut!

Auf einmal kam ein Murmeltier den Berg herunter gekullert. Genau vor Wellis Hufen bremste es ab und sagte: „Halli-halli-hallo, ich heiße Murmi. Ich habe Dich von ganz oben mit meinem Fernglas gesehen. Ich wohne hier auf dem Lura. Kommt mit mir nach oben, dann zeige ich Euch, wo ich wohne.“ Welli rief: „Au ja!“

Schnell packten sie die Sachen ein. Welli hatte ganz vergessen, dass er nicht mehr laufen wollte. Gestärkt und fröhlich gingen sie wieder los. Murmi zeigte Welli, wie man einen Purzelbaum bergauf macht, ohne runter zu kullern. Mit Murmi machte es viel Spaß, den Berg hoch zu gehen. „Schau mal, Welli, dort hinten ist die Abenteuerhütte,“ rief Murmi. „Bald sind wir da.“

Sie mussten noch drei Kurven gehen, dann waren sie da. „Juhu,“ rief Welli. Die Hütte war ganz aus Holz und hatte ein Hirschgeweih an der Tür. An den Fenstern hingen Kästen mit wunderschönen Blumen. Neben der Tür war ein Tisch mit zwei Bänken. Die Schafe gingen zur Rezeption und meldeten sich an. „Für sie sind die allerschönsten Zimmer reserviert,“ sagte die Bergziege am Empfang.

Wollie und Wolline brachten alles in die Zimmer und bereiteten ihre Sachen für die Urlaubswoche vor. Wellis Kuscheltier legten sie auf sein Bett. Unterdessen rannte Welli schon mit Murmi auf den Gipfel. Sie spielten Fangen, Verstecken und Murmi zeigte Welli, wo er wohnte. Welli sagte: „Das wird ein voll schöner Urlaub.“ Er war wirklich froh, dass er Murmi getroffen hatte und doch weiter gegangen war.